

Einladung: Festival für ukrainische (Sub-) Kultur am 28. & 29.10.2022 im Gleis 44



Am 28. und 29. Oktober 2022 lädt das Ulmer Kulturzentrum Gleis 44, gemeinsam mit der Heinrich Böll Stiftung Baden-Württemberg und dem Verein „Deutsch-Ukrainische Gesellschaft Ulm“ zu einem besonderen Gastspiel ein. Zwei Abende lang werden Gäste aus der Ukraine und Akteur_innen zum Thema (Sub)Kultur in der Ukraine ihre Arbeiten auf die Bühnen bringen, diskutieren und Besucher_innen des Festivals daran teilhaben lassen, wie künstlerische Identität in Kriegszeiten bewahrt bleibt.

Das Festival: Warum Kultur in Kriegszeiten feiern?

Seit Anfang des Jahres hält uns der Angriffskrieg Russlands (Putins) in der Ukraine in Atem. Nicht nur, dass Menschen um Leben und Heimat fürchten müssen, auch zerstört der Krieg Jahrzehnte lange kulturelle Arbeit und raubt künstlerischen Existenzen jede Grundlage.

Das Festival dient dazu, die künstlerische und kulturelle Identität ukrainischer Kulturschaffender anzuerkennen und ihnen eine Plattform zu bieten. Unsere Solidarität mit all jenen, die von dem Leid des Krieges betroffen sind, ist wichtig. Noch wichtiger für diese Menschen ist es aber, ein Zeichen zu setzen, dass es eine Chance auf eine Zukunft gibt, in der sie etwas anderes sind als dieses Leid.

Programm

Das zweiteilige Programm spiegelt die Vielfalt ukrainischer Kultur. Während abends Redebeiträge und überwiegend Hochkultur präsentiert wird, verlagert sich zur späten Stunde das Geschehen auf die Tanzfläche. Im Gleis-Club werden Freitag und Samstagnacht DJs aus der Ukraine auflegen.

Die Auftaktveranstaltung des Festivals ist ukrainischen Künstler_innen gewidmet, die in Ulm und der Umgebung einen kulturellen Schaffensraum gefunden haben.

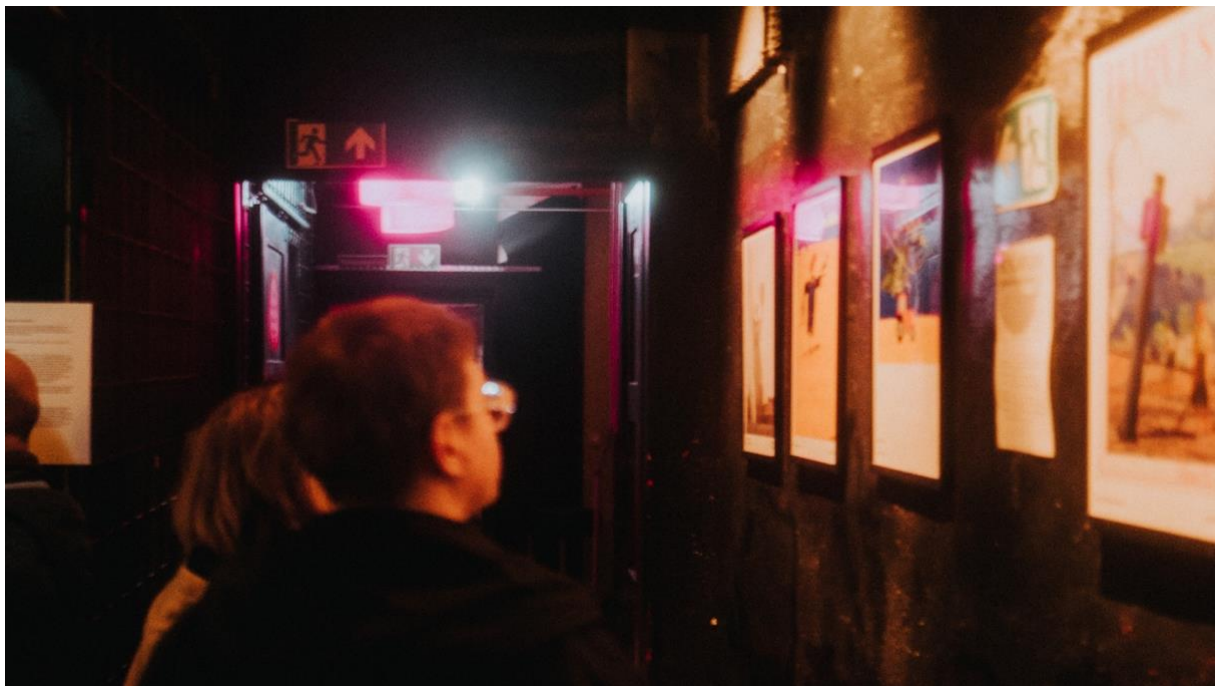
Höhepunkt ist ein Konzert, zu dem eine große Stimme des Theater Ulm dem Festival die Ehre erweist: Maryna Zubko. Die Koloratursopranistin und Preisträgerin des „Ulmer Theaterpreis“ stammt

aus der Ukraine und ist seit 2018 Teil des Solistenensemble im Musiktheater der Stadt. So nah und berührend wie sonst kaum zu erleben, wird Zubko das Konzert anführen - mit der Unterstützung von Sergej Ivantschuk. Der Opernsänger wurde nach schweren Kriegsverletzungen in Ulm behandelt. Trotz Lungendurchschuss kehrte Ivantschuk mit starker Stimme schnell auf die Bühne zurück und engagiert sich seither von Süddeutschland aus für die Ukraine.

Mit Zubko und Ivantschuk auftreten werden außerdem Olena Hnatiuk und Mykhailo Hnatiuk, beide Absolventen der „Nationalen Musikakademie Peter Tschaikowski der Ukraine“. Mykhailo Hnatiuk ist außerdem Teil des Chorensembles im MUSIKTHEATER der Stadt Ulm. Begleitet werden die Sänger_innen von den beiden hochbegabten Schwestern Dascha und Sascha plus Vater Oksandr Silas.

Beim Auftakt ebenfalls mit von der Partie ist Olesya Yaremchuk, Mitglied des Ukrainischen PEN-Clubs. Die Ukrainerin arbeitet als Dozentin an der UKU Universität Lviv. Sie tritt beim Festival mit einem literarischen Beitrag auf.

Zu Gast aus Kyiv und Berlin im Club des Gleis 44 sind Nastya Vogan und Avi Weizman. Die Produzenten und DJs sind beste Beispiele, dass elektronische Musik aus der Ukraine eine wegweisende Position in Europa verdient hat. Experimentell, eigenwillig, tanzbar.



Am Samstag führt der kulturpolitische Fokus direkt zur Ukraine. Der GRÜNE Landtagsabgeordnete Michael Joukov wird die wichtigsten Stimmen des Abends vorstellen und thematisch erste Impulse für das später folgende Podium setzen.

Eine prominente Stimme ist Tanja Maljartschuk - Schriftstellerin, Journalistin, Bachmann-Preisträgerin (2018) und in Wien lebende Ukrainerin. Ihre Gedanken zur kulturellen Arbeit in und um die Ukraine, zum gegenwärtigen Krieg und dessen Auswirkungen bringen eine Perspektive zum Ausdruck, die den Kerngedanken des Festivals beschreibt. Maljartschuk wird am Samstag aus ihrem Essayband „Gleich geht die Geschichte weiter, wir atmen nur aus“ vorlesen.

Im Anschluss an die Lesung wird Tanja Maljartschuk mit Michael Joukov MdL und Walter Kaufmann ins Gespräch gehen. Kaufmann ist als Leiter des Referats Ost- und Südosteuropa der Heinrich-Böll-Stiftung mit Demokratieförderung, Geschichtspolitik und Konfliktbearbeitung vertraut und ein

spannender Gast für den thematischen Schwerpunkt des Austauschs: „Von Geschichte außer Atem: Chancen und Grenzen kultureller Brückenschläge“.

Dem Podium folgt der 22-minütige Film des ukrainischen Künstlers Mykola Ridnyi. „NO! NO! NO!“ (2017) handelt von einer Gruppe junger Menschen, gemeinsam groß geworden in der ostukrainischen Stadt Charkiw, während nebenan im Donbass der Bürgerkrieg ausbricht. Ihr Leben in der Großstadt, ihre künstlerische Arbeit, ihre Wahrnehmung von Freiheit und Öffentlichkeit - alles, was zur Normalität der jungen Gruppe gehört, wird von dem Konflikt beeinflusst.

Den krönenden Abschluss des Festivals bildet der hohe Besuch zweier ukrainischer DJs, die längst die Hauptstädte der Welt erobert haben: AIKON und Nastya Muravyova.



Ausstellung „Schlaflos“

Zwischen den Beiträgen haben die Gäste und Akteur_innen des Festivals die Gelegenheit zu Begegnung, Austausch und sind dazu eingeladen, die über das Festival hinweg andauernde Ausstellung „Schlaflos“ mit Werken ukrainische Künstler_innen in den Räumlichkeiten des Gleis 44 zu besuchen.

Die von Kateryna Mishchenko für das Büro der Heinrich-Böll-Stiftung in der Ukraine kuratierte Ausstellung präsentiert Illustrationen, die ukrainische Künstler_innen seit Beginn des russischen Angriffskriegs auf die Ukraine angefertigt haben. Der Titel bezieht sich auf die schlaflosen Nächte, die seither die Menschen in diesem Land quälen. Seien es unmittelbare physische Bedrohung, akute Ängste, quälende Sorge um die Liebsten und die eigene Zukunft oder die schiere Überforderung mit dem Leben in einer Welt, die plötzlich zum Kriegsgebiet wurde.

Das Festival wird gefördert durch die Stadt Ulm und das bundesweites Förderprogramm „Neustart Kultur“ durch die Beauftragte der Bundesregierung für Kultur und Medien und ist eine Kooperation des Gleis 44 mit der Heinrich Böll Stiftung Baden-Württemberg und dem „Deutsch-Ukrainischen-Gesellschaft Ulm e.V.“

Alle Eintrittseinnahmen werden an „Ärzte ohne Grenzen“ und den Verein „Deutsch-Ukrainische Gesellschaft Ulm“ gespendet.

Programmübersicht:

Freitag, 28. Oktober

19 Uhr – **Auftakt mit der Deutsch-Ukrainischen Gesellschaft Ulm (DUG)**, Sergej Ivantschuk und einem literarischen Beitrag von Olesya Yaremchuk

20 Uhr – Zusammenkommen

20.30 Uhr – **Liederabend mit** ukrainischen Liedern und **ukrainischer Künstler_innen**

*Mit: Maryna Zubko, Sergej Ivantschuk, sowie Olena Hnatiuk und Mykhailo Hnatiuk
Begleitung: Dascha und Sascha plus Vater Olsandr Silas.*

22 Uhr – **Clubnacht** mit Nastya Vogan und Kollo (Avi Weizman & Slava Ruzhinsky)

Support: Hans Pech und Ben Disco

Samstag, 29. Oktober

19 Uhr – **Begrüßung** durch MdL Michael Joukov (GRÜNE)

19.20 Uhr – **Lesung** Tanja Maljartschuk

Danach – **Podium:** Von Geschichte außer Atem: Chancen und Grenzen kultureller Brückenschläge.

Mit: Tanja Maljartschuk, Michael Joukov MdL & Walter Kaufmann (Leitung Osteuropa Referat Heinrich Böll Stiftung)

21.30 – **Filmvorführung** „NO! NO! NO!“

22 Uhr – **Clubnacht** mit Aikon (Disco Halal, Diynamic) und Nastya Muravyova

Support: Frederic Stunkel, TBXX & Matikku